



HAUSHALTSPLANUNG 2022 & VORL. ZUM JA 2021

Haushalts- und Finanzausschuss
am 7. März 2022





Vorläufiges zum Haushaltsjahresende 2021

Sehr vorläufiges Ist 2021 (Plan, § 29 Berichte, Kontenstand 28.2.22) in Mio. €



	Planzahlen 2021	Prognosewerte 2021	Vorl. IST 2021
Summe Erträge	318,7	307,4	296,4
Summe Aufwendungen	327,8	312,5	294,1
Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-9,1	-5,1	2,0

Abweichung Planzahlen zum Prognosewert: + 4,0 Mio.

Abweichung Planzahlen zum aktu. Buchungsstand: + 11,1 Mio.



Zwischenabrechnung Invest zum Haushaltende 2021

ausgewählte Invest-Projekte 2021

Abrechnungsstand per Buchungsstand Feb.22



lfd Nr.	Maßnahmen- Bezeichnung	Planansatz - fortgeschriebener Ansatz mit Überträgen aus dem Vorjahr in T€	IST- Wert * in T€ (angeordnet) Stand: 24.02.2022	Abweichungen in T€	Begründung der Abweichung	Aufträge, die bereits erteilt sind in T€
1	Goethe+Schiller-Gymnasium: Auszahlungen aus KInvFG Hochbaumaßnahmen- Neubau Schülerspeisung	1.983	1.613	370	Maßnahme bis auf die Abnahmen und kleine Restleistungen fertiggestellt. Letzte Abrechnungen im Jahr 2022	
2	OSZ TF- Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen- Neubau Schulsporthalle Standort Ludwigsfelde Birkengrund, Umsetzung Brandschutzkonzept, Erneuerung Dachtragwerk, Barrierefreiheit, Standort Ludwigsfelde Brandenburgische Straße, Photovoltaikanlage	3.275	1.130	2.145	<u>Sporthalle</u> : viele Rechnungen mit Leistungszeitraum 2021 wurden noch nicht gestellt, die Baumaßnahme läuft planmäßig. <u>OSZ Brandenburgische Straße</u> : während der Planungsphase wurde das Objekt unter Denkmalschutz gestellt, Abstimmungen mit den Denkmalbehörden gestalten sich mehr als schwierig, dadurch Verzögerung um mindestens ein Jahr und Mehrkosten in Höhe von mindestens 500 T€	4.100
3	Straßenbaumaßnahme K 7220 OD Ruhlsdorf	1.450	390	1.060	Fördermittelbescheid ging erst am 13.4.2021 ein. Anschließend wurde die Baumaßnahme ordnungsgemäß ausgeschrieben und im Oktober 2021 begonnen, voraussichtliche Fertigstellung Mitte 2022	
* Leistungserbringung bis 31.12.2021						



Rückstellungen Kreisumlage: Quo Vadis

Rückstellungen zur beklagten/im Widerspruch Kreisumlage

Status

in Mio. €



- 2015: Zossen Kreisumlage: **10,6**
- 2016: Zossen Kreisumlage: **19,0**
- 2017: Zossen, Niederer Fläming, Jüterbog Kreisumlage: **22,7**
- 2018: Zossen, Jüterbog , Niederer Fläming, Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow: **0**
- 2019: Zossen, Jüterbog , Trebbin, Nuthe-Urstromtal, Niedergörsdorf, Dahme/Mark, Ihlow, Dahmetal, Niederer Fläming: **0**
- 2020: Zossen, Jüterbog , Baruth, Trebbin, Nuthe-Urstromtal, Dahme/Mark, Ihlow, Dahmetal, Niederer Fläming: **0**
- 2021: Jüterbog , Baruth, Dahme/Mark, Zossen, Großbeeren, Ihlow, Niederer Fläming, Nuthe-Urstromtal : **0**



- 2015: Zossen: **10,6**
- 2016: Zossen: **19,0**
- 2017: Zossen, Niederer Fläming, Jüterbog: **22,7**
- 2018: Zossen, Jüterbog , Niederer Fläming, Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow: **24,2**
- 2019: Zossen, Jüterbog , Trebbin, Nuthe-Urstromtal, Niedergörsdorf, Dahme/Mark, Ihlow, Dahmetal, Niederer Fläming: **44,3**
- 2020: Zossen, Jüterbog , Baruth, Trebbin, Nuthe-Urstromtal, Dahme/Mark, Ihlow, Dahmetal, Niederer Fläming: **50,3**
- 2021: Jüterbog , Baruth, Dahme/Mark, Zossen, Großbeeren, Ihlow, Niederer Fläming, Nuthe-Urstromtal : **56,0**



- Rückstellung Kreisumlage aktuell: 52,4 Mio.
- Rückstellung Kreisumlage worst case: 226,2 Mio.
- Rücklage per 12/2020: 28,6 Mio.
- Schon 100% Rückstellung f. 2018 schmilzt Rücklage auf 4,5 Mio.
- Ab 2023 besteht dann ein hohes Defizit von **- 9,1** Mio. in der Finanzplanung
- → Haushaltssperre, Haushaltssicherung = Auflagen MIK



zwei interne Fragen zu Rückstellungen Kreisumlage



- Keine **formale** Abwägung **vor** Aufstellung Haushalt
 - VG: keine einseitige Bevorzugung des Kreises erkennbar
 - Nicht rücksichtslos gehandelt....
 - Ab 2018 **formale** Abwägung wohl dokumentiert
 - Rechtsprechung
 - Gesetzgebung
- haben sich weiterentwickelt



Warum eigentlich 100% Rückstellung?

- Schon 100% Rückstellung für 2015- 17 ist fragwürdig
- 100% Eintrittswahrscheinlichkeit = erwarteter Totalausfall
- ➔ warum dann nicht gleich „Segel streichen“ & wenigstens unnötige Rechtsanwalts-/ Gerichtskosten sparen?
- Außerdem:
 - Vergleichsvorschlag VG liegt bei niedrigen Mio.-Betrag Abschlag
 - O-Ton VG: ... die Kommunen können nicht erwarten, gar keine KU zu zahlen
 - aktuelles gesetzl. Vorhaben zur „Klarstellung“: Haushaltssatzung ist „heilbar“
 - Rechtssprechung, die schützenswertes Interesse an formaler Unmöglichkeit wg. (angebl.) Rechtssicherheit verneint



There is nothing like a free lunch

- Haushaltssicherung = Auflagen MIK
- heißt im Klartext:
 - Strenger Konsolidierungskurs für Kreis
 - Konsequente Durchleuchtung aller Freiwilligen Leistungen
 - Kreismusikschule
 - ÖPNV
 - VHS
 - Cash-Notlage: sofortiger Stop aller Schulbau-Maßnahmen, Radwege etc.
 - Last not least: Anhebung des Kreisumlage-Hebesatzes
 - Alternative: „...das Land springt ein...“ → womit?

Wie geht es weiter?



- Kreisumlage ist Fehlbedarfsfinanzierung
- Haushaltssicherung wird (von MIK) gefordert
- Weniger Kreisprojekte werden umgesetzt
- Anhebung des Kreisumlage-Hebesatzes
- Zahlung der zus. Kreisumlage trifft vor allem
 - die Kooperativen
 - die Nicht-Trittbrettfahrer
 - die Zukunftsorientierten
- ➔ alle Bürger



Abwägungsprozess Festsetzung Kreisumlage

für das Haushaltsjahr 2022

Informationsvorlage Nr. 6-4700/22-I



Ziel: finanzsymmetrische Kreisumlagenfestsetzung

→ **Ausgleich gemeindlicher und kreislicher Finanzinteressen i. S. d. Art. 28 II GG**

→ formelle Anforderungen

→ materielle Anforderungen (Wahrung einer kommunalen finanziellen Mindestausstattung)

→ **Abwägungsprozess**

→ Beteiligung der Gemeinden

→ Ermittlung des Finanzbedarfs des Landkreises

→ Abwägung der Tragfähigkeit der Kreisumlage für die Gemeinden

→ **Ergebnisse zur Kreisumlage 2022**

Die Rechtsprechung:

Anforderungen an die Kreisumlagerhebung; einschlägige Sätze...



Finanzgarantie: „Eine Kreisumlage, die ein Landkreis gegenüber seinen kreisangehörigen Kommunen erhebt, [darf] nicht dazu führen, dass den Gemeinden keine finanzielle Mindestausstattung zur Wahrnehmung ihrer Pflichtaufgaben sowie freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben verbleibt.“ – BVerwG vom 31.01.2013 (8 C 1.12)

Harte Grenze: „Der Kernbereich der verfassungsrechtlichen Selbstverwaltungsgarantie wird nicht schon dann verletzt, wenn die Finanzausstattung einer Gemeinde nur in einem Jahr oder nur vorübergehenden Zeitraum hinter dem verfassungsgebotenen Minimum zurückbleibt [...]. Der Kernbereich der Garantie ist vielmehr dann erst verletzt, wenn die Gemeinde strukturell und auf Dauer außerstande ist, ihr Recht auf eine eigenverantwortliche Erfüllung auch freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen.“ – BVerwG vom 31.01.2013 (8 C 1.12)

Bitte nachrechnen: „Der Landkreis muss [...] nicht nur seinen eigenen Finanzbedarf, sondern auch denjenigen der umlagepflichtigen Gemeinden ermitteln und seine Entscheidungen in geeigneter Form offenlegen“ – OVG RLP vom 21.02.2014 (10 A 10515/13)

Keine Krämerrechnung erforderlich: „Er muss dabei seinen Finanzbedarf nicht minutiös gegen die Finanzbedarfe seiner kreisangehörigen Gemeinden abwägen. Es muss aber eine vom Landkreis erfolgte Berücksichtigung und Abwägung erkennbar sein.“ – ThürOVG vom 07.10.2016 (3 KO 94/12)



Was hat der Kreis prozessual im Rahmen der Kreisumlagenfestsetzung zu beachten:

- Anhörungspflicht
 - keine förmliche Anhörungspflicht vor Festlegung des Kreisumlagesatzes
 - BVerwG vom 29.05.2019 (10 C 6.18)

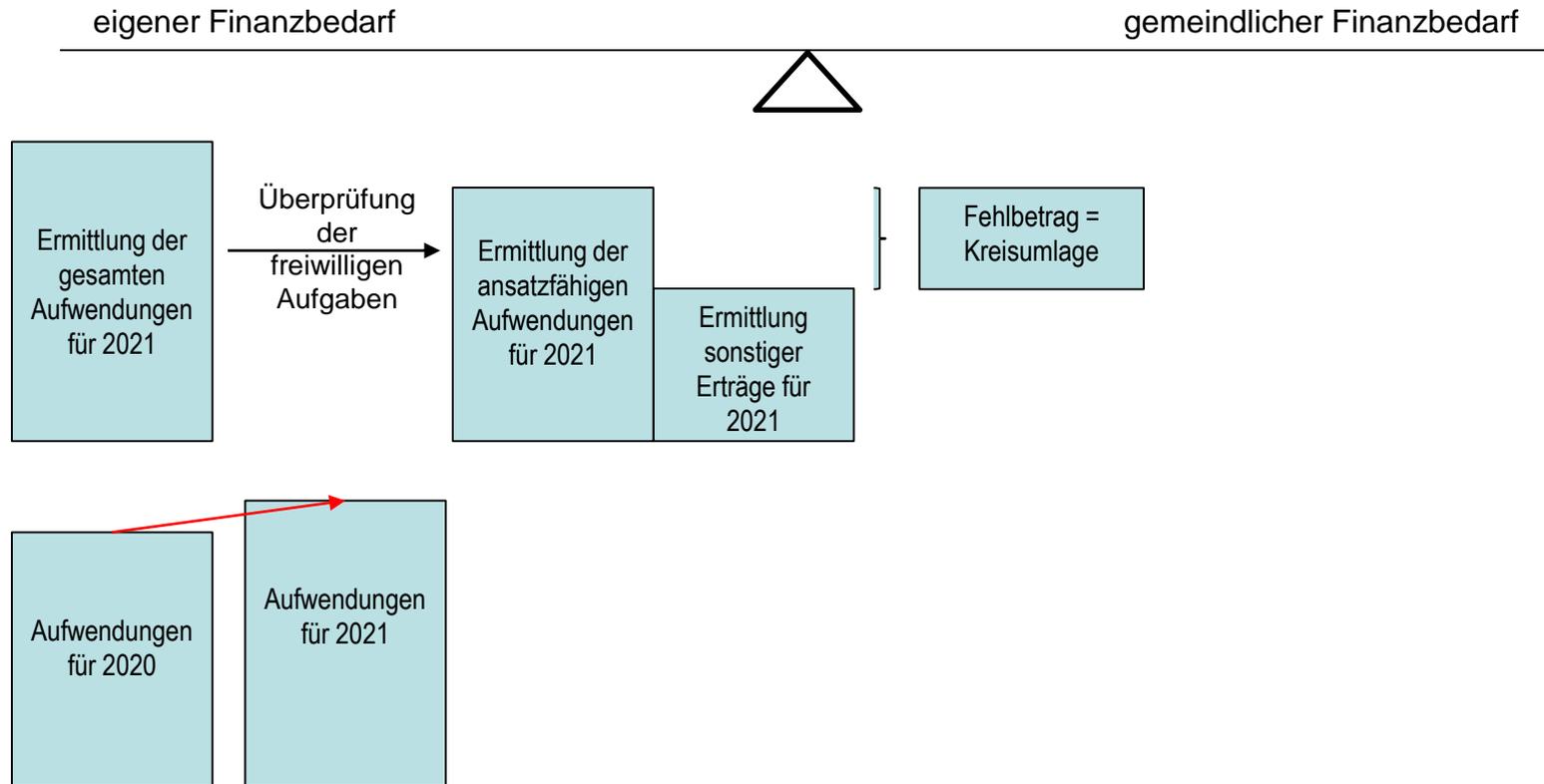
- ABER:** Beteiligungsanspruch der Gemeinden
 - Entwurf des Abwägungsprozesses übermitteln
 - Möglichkeit zur Übermittlung des eigenen Finanzbedarfes
 - Auseinandersetzung mit Planung des Landkreises

- Nachweispflicht
 - Offenlegung der Annahmen und Berechnungen vor dem Kreistag / Gerichten
 - OVG Rheinland-Pfalz vom 21.02.2014 (10 A 10515/13)
 - BVerwG vom 02.10.2020 (8 B 43.20)

Formelle Anforderung – Gegenüberstellung der Finanzbedarfe



Was hat der Kreis prozessual im Rahmen der Kreisumlagenfestsetzung zu beachten:



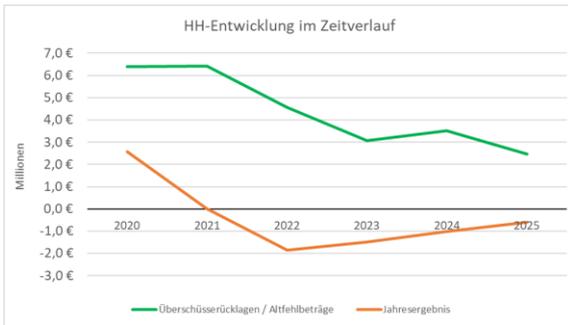
Materielle Anforderung – Wahrung einer kommunalen finanziellen Mindestausstattung



Wie viel Geld braucht eine Kommune zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben:

1. Analyse Finanzlage (§)

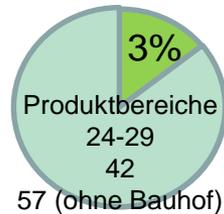
nivellierter HH-Ausgleich im Ergebnisplan



nivellierte Tilgungsdeckung



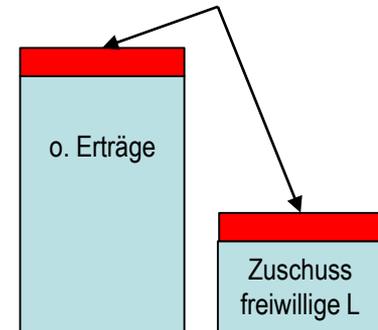
2. Analyse Freiwilligkeit (§)



3. Analyse Freiwilligkeit mit Berücksichtigung Zentrumsfunktion



abzgl.
MZ: 800. T€
gf SP: 100. T€



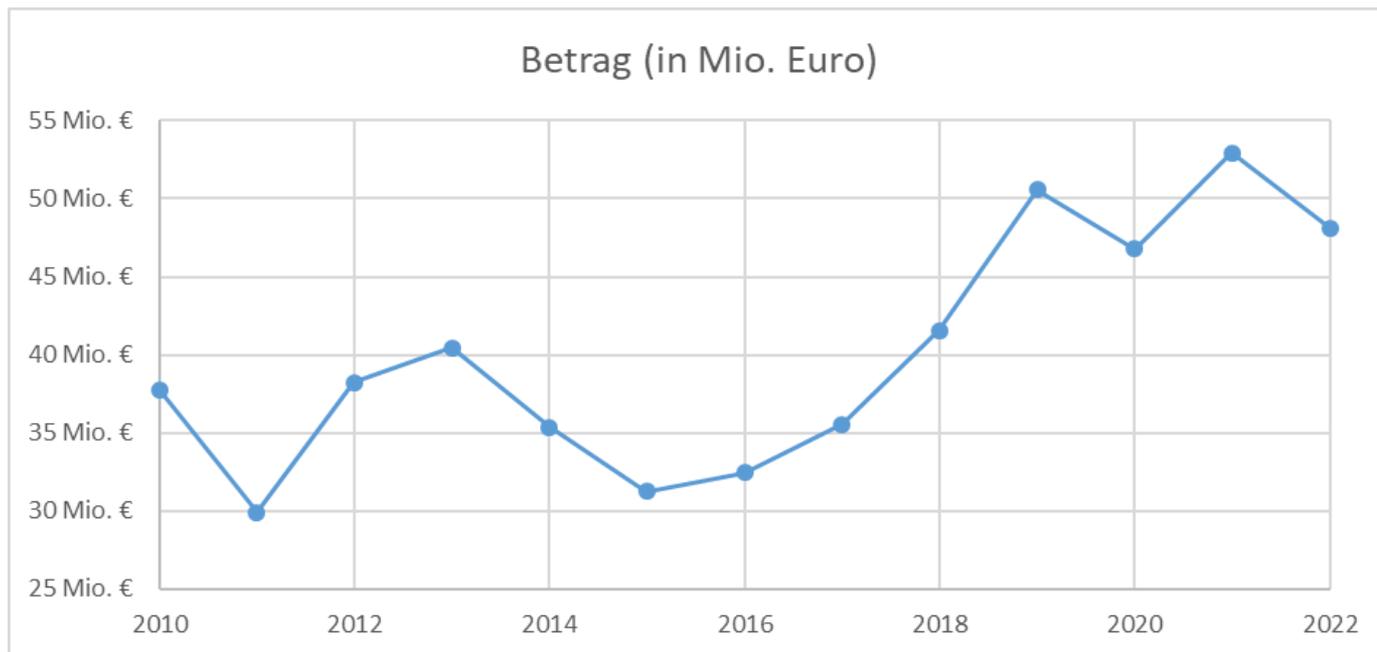


Gebietskörperschaft	Umlagegrundlage	%	geglättet %
Gemeinden TF 2010	141,7		
Gemeinden TF 2011	140,0	-1,3%	6,9%
Gemeinden TF 2012	165,4	18,2%	6,9%
Gemeinden TF 2013	156,5	-5,4%	6,9%
Gemeinden TF 2014	189,5	21,1%	6,9%
Gemeinden TF 2015	180,0	-5,0%	6,9%
Gemeinden TF 2016	209,3	16,3%	6,9%
Gemeinden TF 2017	204,8	-2,2%	6,9%
Gemeinden TF 2018	209,1	2,1%	6,9%
Gemeinden TF 2019	247,2	18,2%	6,9%
Gemeinden TF 2020	268,4	8,6%	6,9%
Gemeinden TF 2021	303,8	13,2%	6,9%
Gemeinden TF 2022	283,0	-6,8%	6,9%

Finanzausstattung der Gemeinden - Schlüsselzuweisungen



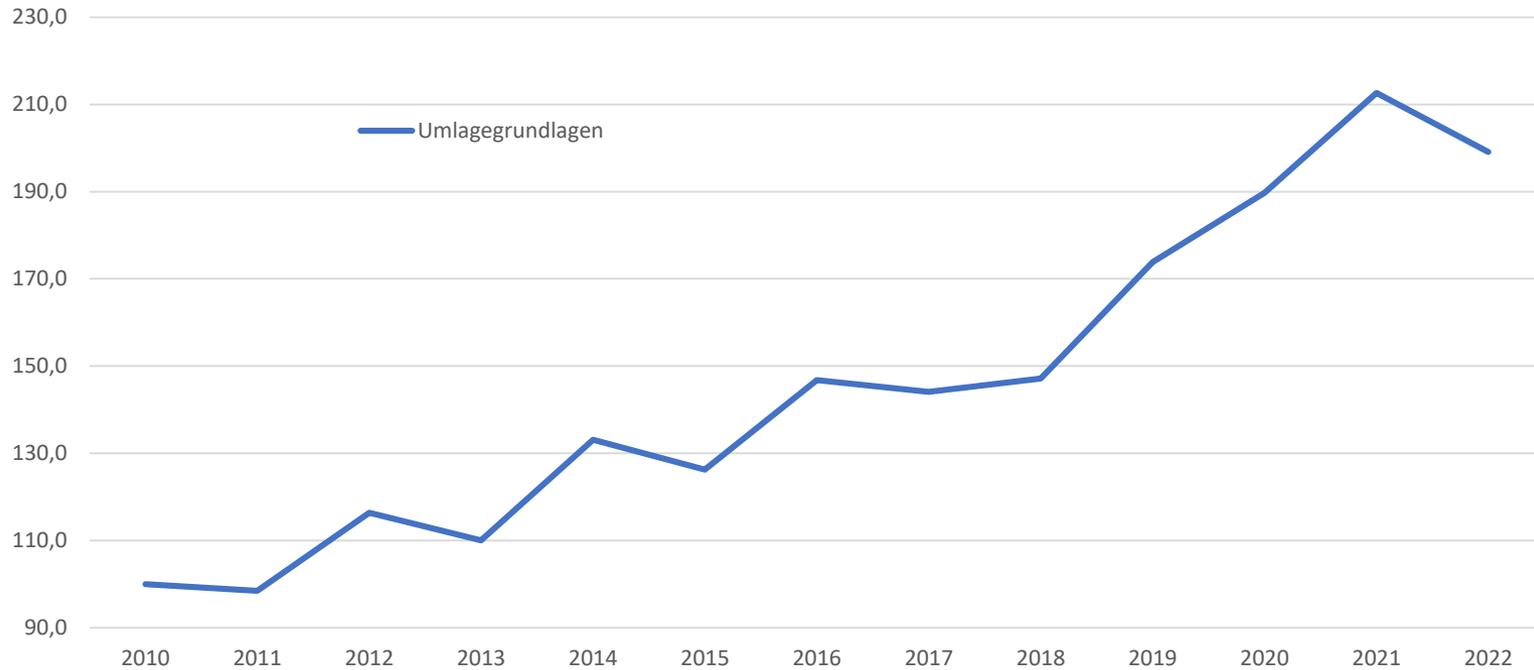
- Entwicklung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen (entsprechend der Umlagegrundlagen der Kreisumlage für die jeweiligen Haushaltsjahre) der kreisangehörigen Gemeinden (insgesamt)



Finanzausstattung der Gemeinden – 2010 = 100%

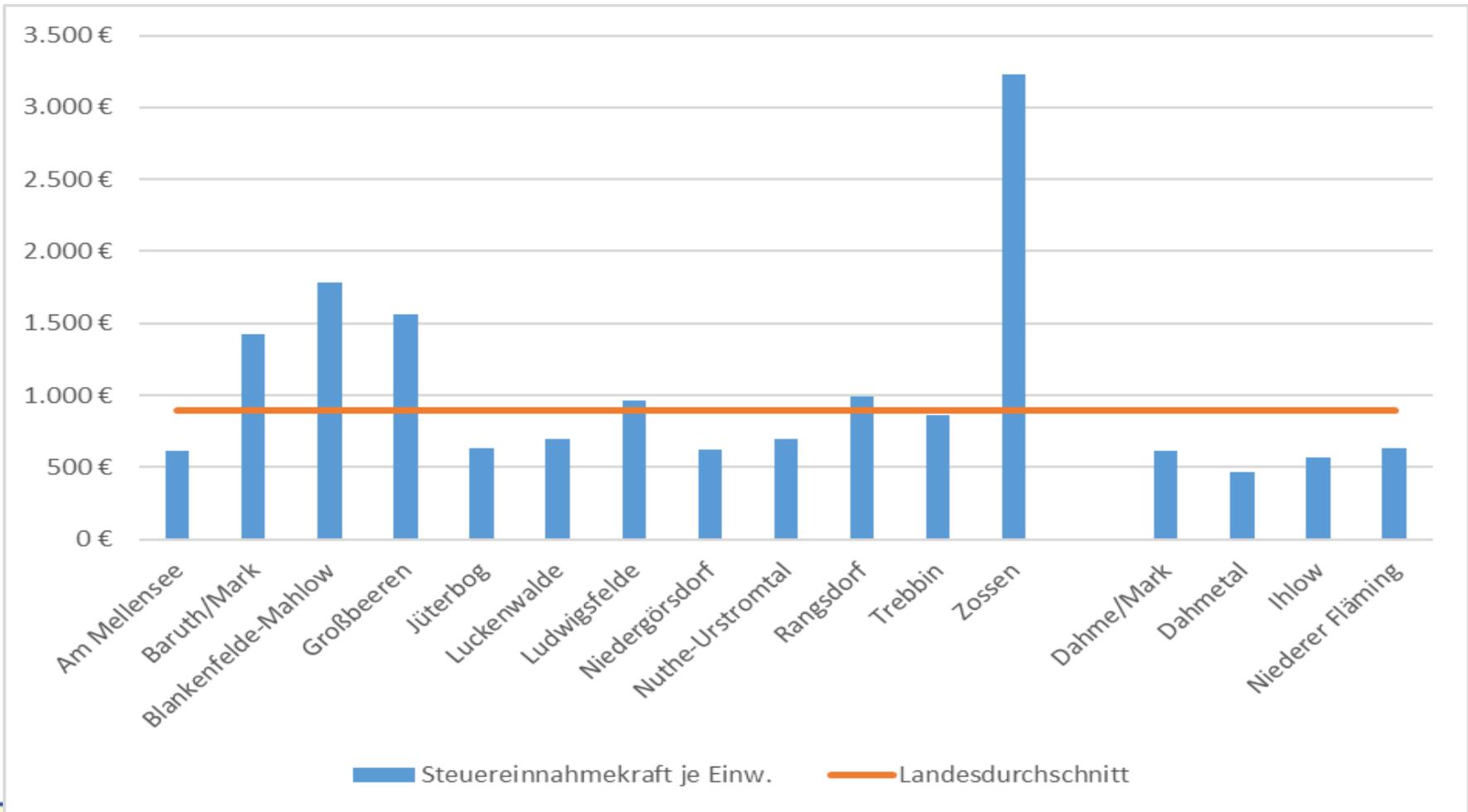


2010 = 100



Ungleiche Verteilung

Finanzausstattung als Steuereinnahmekraft 2020 je Einwohner gemäß der Orientierungsdaten des MdFE



„... die Finanzausstattung wird auch investiert...“
 gesamt Investitionsauszahlungen in

Mio. €



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Landkreis Teltow-Fläming	3,4	5,4	3,0	2,6	10,3	9,4	34,1
Kreisangehörige Gemeinden gesamt	43,9	39,8	50,6	49,2	56,4	62,5	302,5
Am Mellensee	0,5	0,3	0,6	0,3	0,4	0,7	2,7
Baruth/Mark	4,6	6,9	4,4	3,3	2,5	2,7	24,4
Blankenfelde-Mahlow	4,1	5,5	9,9	9,7	12,7	13,3	55,3
Großbeeren	0,3	1,7	9,8	1,9	1,7	6,5	21,9
Jüterbog	2,0	2,7	2,7	3,7	6,1	3,4	20,6
Luckenwalde	7,3	7,1	4,8	5,3	8,1	7,5	40,2
Ludwigsfelde	4,8	4,3	9,4	9,1	8,3	8,4	44,4
Niedergörsdorf	0,5	0,9	0,8	2,2	1,3	1,2	6,8
Nuthe-Urstromtal	0,3	0,6	1,3	0,9	0,9	2,0	6,0
Rangsdorf	7,9	0,9	1,4	4,4	3,0	4,3	21,9
Trebbin	0,6	0,9	0,6	1,6	1,7	2,6	8,0
Zossen	7,6	5,1	2,6	4,7	7,7	4,8	32,4
Amt Dahme/Mark	1,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,7	3,1
Dahme/Mark	1,7	1,2	1,2	1,5	0,7	2,6	8,9
Dahmetal	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,9	1,2
Ihlow	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,5
Niederer Fläming	0,5	1,4	0,8	0,3	0,5	0,6	4,0

Investitionsquote der Landkreise im Land Brandenburg in %



Landkreise	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2021	2022
Landkreis Barnim	2,7	3,2	2,5	2,2	5,5	4,1	4,8	8,6	10,7
Landkreis Dahme-Spreewald	5,1	5,1	5,8	6,2	6,4	5,9	7,2	13,6	12,7
Landkreis Elbe-Elster	2,4	5,5	4,3	3,5	3,9	3,4	3,6	3,7	5,3
Landkreis Havelland	2,2	3,3	3,8	3,5	3,0	3,3	4,0	2,7	4,9
Landkreis Märkisch-Oderland	3,6	3,4	2,2	2,7	2,4	4,0	4,9	14,3	14,4
Landkreis Oberhavel	1,9	2,8	7,3	7,7	4,2	3,7	3,3	9,9	8,6
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	3,5	3,3	3,0	3,3	3,1	2,5	2,5	12,0	11,5
Landkreis Oder-Spree	3,0	5,4	2,1	3,3	5,1	4,6	4,0	7,7	8,6
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	3,0	4,1	3,9	4,5	3,7	3,5	4,6	3,5	5,1
Landkreis Potsdam-Mittelmark	3,9	2,8	3,6	3,8	4,2	2,5	2,7	7,5	8,8
Landkreis Prignitz	3,5	3,9	4,5	3,3	3,5	6,3	5,4	6,5	6,5
Landkreis Spree-Neiße	2,2	2,2	2,0	3,0	2,0	1,7	2,1	9,8	n. a.
Landkreis Teltow-Fläming	0,7	10,9	1,6	2,2	1,2	1,0	3,7	5,9	8,0
Landkreis Uckermark	2,2	3,9	1,3	1,8	1,9	2,1	2,5	18,8	17,5

Investitionsquote der Landkreise im Land Brandenburg in %



Landkreise	Mittelwert
Landkreis Dahme-Spreewald	7,6
Landkreis Uckermark	5,8
Landkreis Märkisch-Oderland	5,8
Landkreis Oberhavel	5,5
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	5,0
Landkreis Barnim	4,9
Landkreis Oder-Spree	4,9
Landkreis Prignitz	4,8
Landkreis Potsdam-Mittelmark	4,4
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	4,0
Landkreis Elbe-Elster	4,0
Landkreis Teltow-Fläming	3,9
Landkreis Havelland	3,4
Landkreis Spree-Neiße	3,1
Gesamt	4,8

Abwägungsprozess - Beteiligungsanspruch der Gemeinden



Zeitschiene für die Beteiligung der Bürgermeister*innen und des Amtsdirektors für die Haushaltsplanung 2022

Datum		Soll	Ist
von	bis		
19.05.2021		Schreiben an die HVB mit Vorstellung der geplanten Herangehensweise und des geplanten Zeitraums	
17.06.2021			Schreiben des Vorsitzenden der Kreis-AG der HVB mit der Bitte um Fristverlängerung nach dem 06.08.2021
15.07.2021		Beratung in der AG der HVB mit Erstellung von Vorschlägen und Übermittlung an den LK	
15.08.2021		Auswertung und Erarbeitung von Szenarien bzgl. der eingegangenen Vorschläge	
30.08.2021			geplante, aber nicht erfolgte Übermittlung der Daten an den Landkreis aus den Beratungen der Arbeitsgemeinschaft der HVB
Aug./Sep. 2021		2-3 gemeinsame AG-Sitzungen mit Moderator zur Auswertung und Diskussion	
10.09.2021	14.09.2021		Vorschlag zur Änderung der Verfahrensweise --> LK stellt Abwägungskonzept in gemeinsamer Sitzung vor --> Terminvorschlag seitens HVB 06.10.2021 oder 13.10.2021
15.09.2021		finale Abstimmung zur Abwägung vor Haushaltsaufstellung	
23.09.2021			Terminfindung gescheitert
01.10.2021	30.10.2021	Durchführung der Abwägung vor Aufstellung des HHentwurfs	
29.10.2021			Bürgermeisterdienstberatung zum Abwägungsprozess --> Vorstellung durch Herrn Dr. Müller-Elmau --> anschließende Diskussion mit offenen Fragen der Stadt Jüterbog
23.11.2021			Schreiben der Stadt Jüterbog mit Anmerkungen und Richtigstellungen bzw. Bewertungen
26.11.2021			Bürgermeisterdienstberatung mit Vorstellung des Abwägungsprozesses --> Beantwortung der Fragen der Stadt Jüterbog aus der vorangegangenen Bürgermeisterdienstberatung --> Anpassung der Abwägung mit Aufnahme der Mittelzentren und grundfunktionalen Schwerpunkte
06.12.2021			Bitte der Stadt Jüterbog, die Vereinbarkeit der Kreisumlage vom Rechtsamt prüfen zu lassen
13.12.2021			Übermittlung der Abwägungsergebnisse samt Ausweisung des Nachlasses an die jeweilige Gemeinde
09.02.2022			Stellungnahme der Kämmerei zum Schreiben der Stadt Jüterbog
18.02.2022			Bekanntgabe der konkreten Höhe der Kreisumlage in der Bürgermeisterdienstberatung

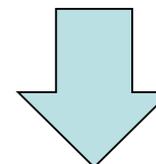


Um die Beteiligung der Gemeinden stärker voranzutreiben und konsequenter umzusetzen, wurde sich darauf geeinigt, im Zuge der Haushaltsplanung 2023 die AG Kreisumlage des Landkreises um 3 Kämmerer der kreisangehörigen Gemeinden zu erweitern. Die Treffen der AG werden als feste Termine in die Zeitschiene aufgenommen und den betreffenden Kämmerern rechtzeitig übermittelt.

Abwägungsprozess - Ermittlung des Finanzbedarfs des Landkreises Teltow-Fläming als Grundlage für die Kreisumlage in T €

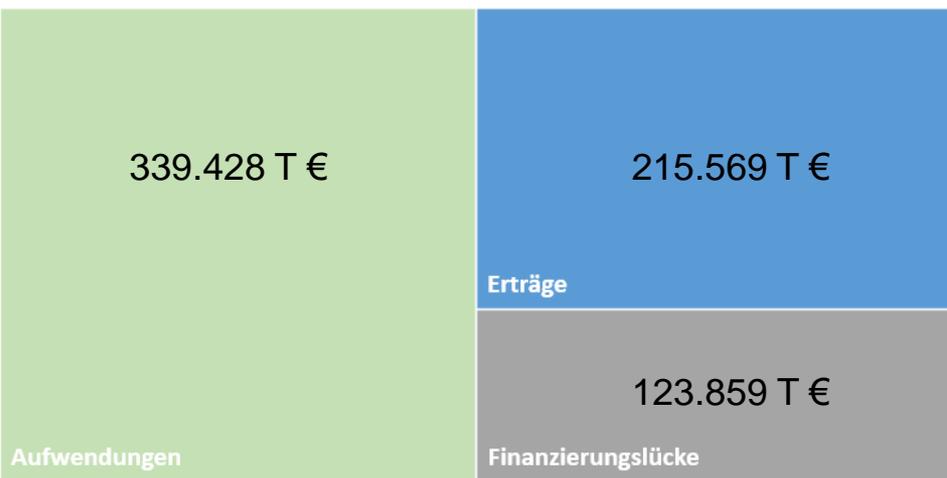


	Planzahlen 1. Vorstellg. Ämter	Ergebnis nach Planungsrunden
Erträge (Land, Bund, Dritte):	215.569	204.889
Aufwendungen:	339.428	325.901
Finanzierungslücke:	-123.859	-121.012
Fiktiver Kreisumlagesatz:	43,76%	42,76%

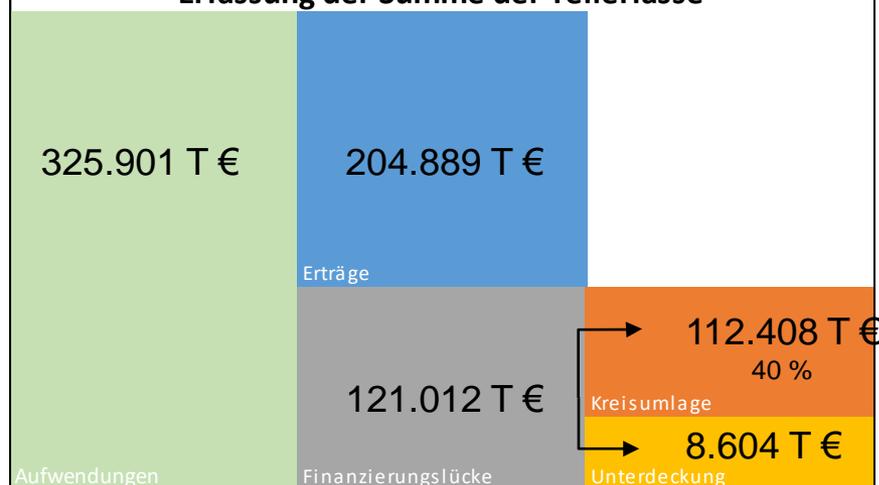


unter Einsatz der Rücklagen des Landkreises kann die Kreisumlage auf 40 % gesenkt werden

Planzahlen nach Eingabe Fachbereiche



Ergebnisse nach Senkung Hebesatz zur Kreisumlage und Erfassung der Summe der Teilerlasse



Ergebnis



	Dauernde Leistungsfähigkeit	% Freiwilligkeit > 3%	Zentrumsfunktion	bereinigte % Freiwilligkeit > 3%	Nachlass zur Sicherstellung "freie Spitze" 2022 (in Tsd. €)	Kreisumlage ohne Nachlass (in Tsd. €)	Kreisumlage mit Nachlass (in Tsd. €)
Am Mellensee	nein	1,66%	gf Schwerpunkt	0,85%	262	3.347	3.085
Baruth-Mark	nein	1,77%	gf Schwerpunkt	1,16%	298	3.539	3.241
Blankenfelde-Mahlow	ja	3,26%	Mittelzentrum	1,83%	nein wg. d.LF.	24.981	24.981
Großbeeren	nein	3,89%	gf Schwerpunkt	3,42%	nein wg. freie Spitze > 3%	5.545	5.545
Jüterbog	nein	6,17%	Mittelzentrum	3,10%	nein wg. freie Spitze > 3%	6.204	6.204
Luckenwalde	ja	7,98%	Mittelzentrum	6,38%	nein wg. d.LF.	10.952	10.952
Ludwigsfelde	ja	7,54%	Mittelzentrum	6,24%	nein wg. freie Spitze > 3%	15.838	15.838
Niedergörsdorf	nein	2,44%	nein	2,44%	70	2.924	2.855
Nuthe-Urstromtal	nein	2,16%	nein	2,16%	85	3.209	3.124
Rangsdorf	ja	3,17%	gf Schwerpunkt	2,76%	nein wg. d.LF.	6.201	6.201
Trebbin	nein	7,89%	gf Schwerpunkt	7,30%	nein wg. freie Spitze > 3%	5.038	5.038
Zossen	ja	4,92%	Mittelzentrum	3,83%	nein wg. d.LF.	21.088	21.088
Dahme/Mark	ja	8,98%	gf Schwerpunkt	7,95%	nein wg. d.LF.	2.313	2.313
Dahmetal	ja	4,12%	nein	4,12%	nein wg. d.LF.	210	210
Ihlow	ja	2,72%	nein	2,72%	nein wg. d.LF.	310	310
Niederer Fläming	nein	1,43%	nein	1,43%	87	1.510	1.423
Gesamt					802	113.210	112.408



Haushalt 2022

Rahmenbedingungen & Haushaltssatzung gem. **6-4698/22-I**
Prioritätenliste der investiven Maßnahmen gem. **6-4699/22-I**

Gesamtergebnis (in T€)



Gesamtertrag aktuell (<i>Prototyp</i>)	317.297 T€ 317.410 T€)
Gesamtaufwendung aktuell (<i>Prototyp</i>)	325.901 T€ 303.867 T€)
Delta zum Prototyp	22.147 T€
Unterdeckung aktuell	8.604 T€

Finanzbedarfs des Landkreises Teltow-Fläming als Grundlage für die Kreisumlage in T €

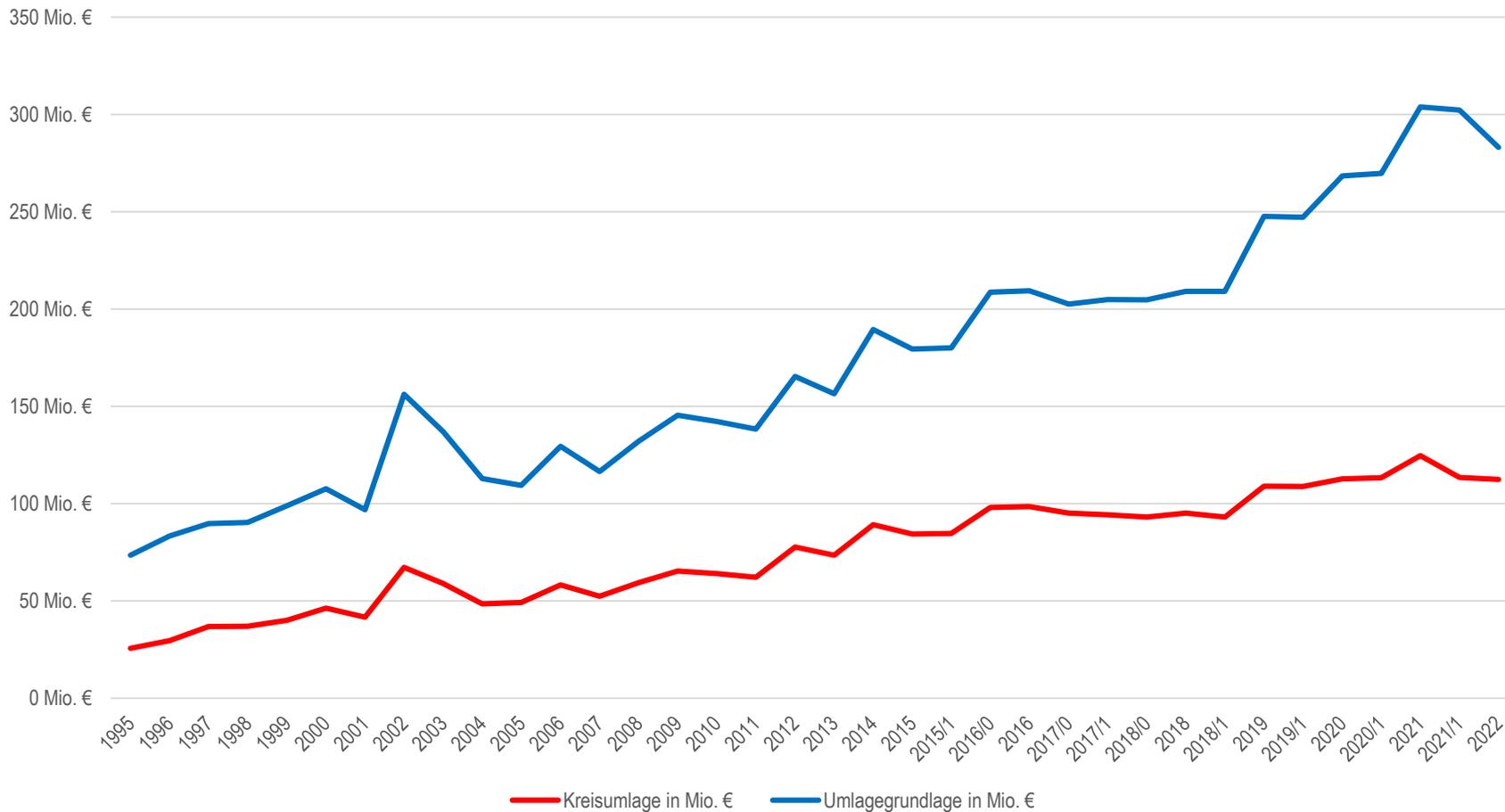


	Ergebnis nach Planungsrounden
Erträge (Land, Bund, Dritte):	204.889
Aufwendungen:	325.901
Finanzierungslücke:	-121.012
Fiktiver Kreisumlagesatz:	42,76%

Fairer Ausgleich

Finanzausstattung der Gemeinden & was an LK geht = Kreisumlage

in Mio. €



Der Haushalt 2022 im Entstehen

in T Euro -



	Mifri aus Vorjahr (2021)	Planeingabe 2022 durch Fachämter	Zwischenstand Plan 2022	Planansatz 2022
Erträge aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	332.433	334.039	334.266	316.897
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	332.346	339.134	337.358	325.330
Ergebnis	87	- 5.095	- 3.091	- 8.433
Finanzergebnis	-274	106	106	- 171
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	- 187	-4.989	- 2.987	- 8.603

Mifri 2023 -2025

ungefiltert - Planansätze der Fachbereiche – vor Planungsrounden
in T Euro



	2023	2024	2025
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	328.558	328.948	328.809
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342.201	346.816	350.655
ordentliches Ergebnis	- 13.643	- 17.868	- 21.846
Finanzergebnis	-236	-219	-155
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-13.879	-18.087	-22.001

Soll nach Einbringung auf Basis neue Orientierungsdaten/ Erhöhung
Verbundquote noch überarbeitet werden



Mifri 2023 -2025

ungefiltert - Planansätze der Fachbereiche – vor Planungsrounden

- in T Euro -



	2023	2024	2025
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	328.558	328.948	328.809
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	342.201	346.816	350.655
ordentliches Ergebnis	- 13.643	- 17.868	- 21.846
Finanzergebnis	-236	-219	-155
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	-13.879	-18.087	-22.001

Soll nach Einbringung auf Basis neue Orientierungsdaten/ Erhöhung
Verbundquote noch überarbeitet werden

Mifri 2023 -2025

Haushaltsvorstellungen in den Folgejahren mit 41 % Kreisumlage ab 2023

in T Euro



	Planansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
Erträge aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	316.897	339.605	348.654	357.670
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	325.330	346.009	355.498	364.933
Ergebnis	- 8.433	-6.404	-6.844	-7.263
Finanzergebnis	- 171	109	113	116
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	- 8.604	-6.294	-6.731	-7.147

Gesamtfinanzhaushalt 2022 (in T€)



Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	310.750 T€
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.515 T€
Saldo aus regulärer lfd. Verwaltungstätigkeit	- 7.765 T€
<i>Rückzahl-Risiko aus Klage der Kreisumlage</i>	<i>-10.906 T€</i>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.611 T€
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.968 T€
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 12.357 T€
<u>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>- 31.028 T€</u>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 T€
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung)	3.572 T€
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 3.572 T€
<u>= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</u>	<u>- 34.600 T€</u>

Gesamtfinanzhaushalt 2022 (in T€)



Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	310.750 T€
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.515 T€
Saldo aus regulärer lfd. Verwaltungstätigkeit	- 7.765 T€
<i>Rückzahl-Risiko aus Klage der Kreisumlage</i>	<i>-10.906 T€</i>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.611 T€
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.968 T€
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 12.357 T€
<u>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>- 31.028 T€</u>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 T€
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung)	3.572 T€
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 3.572 T€
<u>= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</u>	<u>- 34.600 T€</u>

Finanzhaushalt – Mifri

Finanzbedarf je Jahr

- in T Euro



	Planansatz 2022	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.671	-4.889	-5.113	-5.338
Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.357	-15.000	-13.358	-4.690
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-3.572	11.429	10.654	3.777
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-34.600	-8.460	-7.816	-6.252

Kreditaufnahmen in den Jahren 2023 bis 2025 sind zu berücksichtigen



Gesamtinvest = unbewegliches und bewegliches Vermögen

Auszahlungen gesamt für alle Projekte in 2022:	29,0 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen:	-16,6 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	12,4 Mio. Euro

Investitionen 2022 (bewegliches Vermögen)



bewegliches Vermögen

Auszahlungen gesamt für alle Projekte in 2022:	17,1 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen:	-14,5 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	2,6 Mio. Euro

Investive Maßnahmen 2022 –

bewegliches Vermögen, Auszahlungen aus Zuweisungen sowie Zuschüsse für Investitionen



- Schulen (Gymnasien, Förderschulen, Oberstufenzentren):
 - Ersatz- und Neubeschaffung von Schulmobiliar und Unterrichtsmitteln
 - Erwerb von Software und Lizenzen
 - „DigitalPaktSchule“
- Investitionen in ÖPNV
- Breitbandinitiative TF mit Zuweisungen vom Bund
- Beschaffung von IT-Technik (Hard- und Software) sowie Erneuerung/Ausbau Infrastruktur, Druckererneuerung, Projekt DMS und E-Rechnung
- Katastrophenschutz
 - Ausbau und Erneuerung des Sirennetzes
 - Modernisierung Alarmierungsnetz
 - Erneuerung Notstrom

Investitionen 2022 (unbewegliches Vermögen)



Unbewegliches Vermögen

Auszahlungen gesamt für alle Projekte in 2022:	11,8 Mio. Euro
Gegenfinanzierung, u.a. durch Förderungen:	-2,2 Mio. Euro
Saldo aus Investitionstätigkeit:	9,6 Mio. Euro

Investive Maßnahmen 2022 –

unbewegliches Vermögen, Auszahlungen aus Zuweisungen sowie Zuschüsse für Investitionen



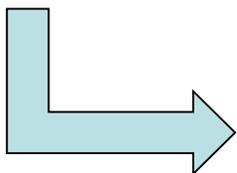
- Schulen (Gymnasien, Förderschulen, Oberstufenzentren)
 - Neubau Laufbahn Sportplatz
 - Kapazitätserweiterung OSZ
 - Sanierungen Aula, Turnhalle
 - Neubau Schulsporthalle OSZ Teltow-Fläming
- Radwege (u.a. Dornswald-Baruth)
- Straßenbaumaßnahmen (u.a. OD Gräfendorf-Werbig)
- Brücke Krumme Lanke in Rangsdorf

Investitionen 2022 bis 2025

in Tsd. Euro



Bereich	2022		2023		2024		2025		Gesamt
	AZ	EZ	AZ	EZ	AZ	EZ	AZ	EZ	
Brandschutz	125	0	1.210	0	3.380	0	950	0	5.665
Breitband	11.091	10.603	12.193	11.056	26.509	25.342	9.283	8.875	3.199
Schulen	10.116	1.769	10.175	0	6.705	225	3.950	750	28.202
Kreisentwicklung	123	76	295	91	673	364	390	317	634
Kreishaus	40	0	600	0	250	0	170	0	1.060
Straßen	1.442	308	3.652	1.866	2.055	1.091	725	506	4.103
Gesamt	22.937	12.755	28.124	13.013	39.572	27.022	15.468	10.448	42.863



Kreditaufnahme in 2023 / 2024 / 2025

AZ = Auszahlungen / EZ = Einzahlungen

Investitionen Liegenschaften long term = 2022 bis 2031



	Auszahlung (in Mio. Euro)	Einzahlung (in Mio. Euro)	Delta (in Mio. Euro)
Brandschutz	5,7	-	5,7
Skatearena	2,2	1,6	0,6
Kreishaus	1,1	-	1,1
Flüchtlingsunterkünfte	4,0	-	4,0
Kreisstraßen	10,2	6,7	3,5
Brücken	1,0	0,8	0,2
Radwege	3,0	0,6	2,4
Schulen	37,4	1,8	35,6
Straßenverkehrsamt	4,4	-	4,4
Gesamt	69,0	11,5	57,5



Zeitraum	Stichwort
28. Februar 2022	Einbringung der Haushaltsdokumente in den Kreistag
07. März 2022	Haushalts- und Finanzausschuss
23. März 2022	Jugendhilfeausschuss
24. März 2022	Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
25. März 2022	Bürgermeisterdienstberatung
28. März 2022	Ausschuss für Gesundheit und Soziales
04. April 2022	Haushalts- und Finanzausschuss
05. April 2022	Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung
07. April 2022	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
20. April 2022	Ausschuss für Wirtschaft
25. April 2022	Haushalts- und Finanzausschuss mit den HVB´s
02. Mai 2022	Beschlussfassung der Haushaltsdokumente durch den Kreistag